



STÄDTISCHES  
WILLIBRORD-GYMNASIUM  
EMMERICH AM RHEIN

### Fachschaft Ev. Religion

Fachvorsitzender: Dr. Tim Nebelung



## Übersicht zu Unterrichtsinhalten der

Klasse \_\_\_\_\_

| FachlehrerIn | Jahrgang | Schuljahr |
|--------------|----------|-----------|
|              | 5        |           |
|              | 6        |           |
|              | 7        |           |
|              | 8        |           |
|              | 9        |           |

Die hier vorliegende Mappe soll als Arbeitshilfe zur **Erstellung, Dokumentation** und **Evaluation** des schulinternen Lehrplans dienen.

**Ziel** ist es einen Leitfaden zu haben (bzw. zu entwickeln), um zum einen die **Qualität des Ev. Religionsunterrichtes** an unserer Schule zu verbessern und zum anderen den Schülerinnen und Schülern einen kompetenzorientierten, lebensnahen, facettenreichen und anspruchsvollen Unterricht zu bieten. Zudem ist mit der Einführung dieser Mappe eine **Hilfestellung der KollegInnen** intendiert, indem transparent wird, welche Unterrichtsinhalte auf welche Art durchgeführt worden sind, um so didaktisch sinnvolle und entsprechend aufbauende Anknüpfungen herstellen zu können.

**Grundlage** hierfür bilden die allgemeinen Hinweise des geltenden Kernlehrplans für das Fach Ev. Religion<sup>1</sup>, die G8-Lehrplananpassungen und die unverändert geltenden Richtlinien für das Gymnasium. Die folgende tabellarische Übersicht der im Kernlehrplan vorgeschlagenen Kompetenzen/Inhalte, stellt einen exemplarischen Entwurf unter Berücksichtigung der G8-Obligatorik dar. Diesem Entwurf *kann, muss* aber nicht in Gänze gefolgt werden. Er dient jedoch als **Orientierung** zur Berücksichtigung der Vorgaben. Es besteht laut Kernlehrplan weiterhin die Möglichkeit „**Freiräume zur Vertiefung und Erweiterung der aufgeführten Kompetenzen** und damit zu einer **schulbezogenen Schwerpunktsetzung** zu nutzen“ (S. 8). Die Spalte „Mögliche Themenvorschläge für Unterrichtsvorhaben“ orientiert sich u.a. an dem ehemaligen schulinternen Lehrplan und den 1999'er Richtlinien. Die letzte Spalte dieser Lehrplanmappe soll dazu genutzt werden, Anmerkungen zu den Unterrichtsvorhaben zu vermerken, die zu dem entsprechenden Inhaltsbereich durchgeführt wurden. Dies dient der Transparenz bezgl. der schulinternen Umsetzung der allgemeinen Vorgaben des Kernlehrplans, der evtl. Art/Form der „KSA“ (Kompetenzsicherungsaufgaben) und insbesondere der Evaluation.

Die **Check-Liste der übergeordneten Kompetenzerwartungen** nach der Erprobungs- bzw. Mittelstufe ist aus dem KLP zitiert und dient dem besseren Kennenlernen und Umgang mit diesen.

Diese Mappe soll von den jeweils unterrichtenden KollegInnen über die Jahrgänge hinweg geführt werden, so dass jede Klasse bis zum Ende der Jahrgangsstufe 9 ihren „**eigenen Lehrplan**“ erfüllt hat.

Im Zuge einer **Evaluation** kann und soll sich daraus schließlich ein schulinterner Lehrplan (weiter)entwickeln, der aus schulinternen Gegebenheiten erwächst.<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen. Evangelische Religionslehre. Frechen 2011. // Lehrplananpassungen für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G 8) in Nordrhein-Westfalen. Evangelische Religionslehre im 8-jährigen Bildungsgang des Gymnasiums. // Ministerium für Schule und Weiterbildung, Wissenschaft und Forschung des Landes NRW (Hrsg.): Sekundarstufe I. Gymnasium/ Gesamtschule. Richtlinien und Lehrpläne. Evangelische Religion. Frechen 1999.

<sup>2</sup> Vgl.: „**§ 70 Fachkonferenz:** (3) Die Fachkonferenz berät über alle das Fach oder die Fachrichtung betreffenden Angelegenheiten einschließlich der Zusammenarbeit mit anderen Fächern. Sie trägt Verantwortung für die schulinterne Qualitätssicherung und -entwicklung der fachlichen Arbeit und berät über Ziele, Arbeitspläne, Evaluationsmaßnahmen und -ergebnisse und Rechenschaftslegung. (4) Die Fachkonferenz entscheidet in ihrem Fach insbesondere über 1. Grundsätze zur fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit, 2. Grundsätze zur Leistungsbewertung, 3. Vorschläge an die Lehrerkonferenz zur Einführung von Lernmitteln. Die Beschlüsse der Fachkonferenz berücksichtigen die im Lehrplan festgelegten obligatorischen Regelungen und sollen nicht zuletzt die Kontinuität des Unterrichts und die Vergleichbarkeit der Anforderungen sicherstellen. Hierbei sollte beachtet werden, dass die Freiheit und Verantwortung der Lehrerinnen und Lehrer bei der Gestaltung des Unterrichts und der Erziehung durch Konferenzbeschlüsse nicht unangemessen eingeschränkt werden.“ (A.a.O., S. 12)

## Jahrgangsstufe 5/6

| Lehrplanvorschläge aus den Richtlinien                               |                                       |   |   | Schulintern durchgeführte Unterrichtsvorhaben  |
|--|---------------------------------------|---|---|--|
| Inhaltsfelder  | Inhaltlicher Schwerpunkt              | Mögl. Themen-vorschläge für Unterrichtsvorhaben   | Konkrete Kompetenzbereiche  | Hier vermerken die unterrichtenden LehrerInnen konkrete Angaben zu den durchgeführten Unterrichtsvorhaben, wie diese hinsichtlich der vorgeschlagenen Unterrichtsvorhaben, Inhaltsbereiche und Kompetenzen umgesetzt worden sind (z.B.: Lebensweltbezüge, Reflexion der Lernwege, Aufbau von Basiswissen, Methoden etc.). Zudem sollen hier die jeweiligen Lernerfolgsüberprüfungen („KSA“) vermerkt werden. |
| Inhaltsfeld 1:<br><br>Entwicklung einer eigenen religiösen Identität | Gottesvorstellungen im Lebenslauf     | Zweifel und Glaube – Abraham<br><br>Mose<br><br>Jakob<br>Wie stelle ich mir Gott vor?<br><br>Exodus heißt Aufbruch in die Freiheit<br><br>Unterwegs im Vertrauen auf Gott | <b>Sachkompetenz:</b><br><b>Wahrnehmungskompetenz:</b><br>- Mit eigenen Worten subj. Gottesvorstellungen darlegen.<br>- Lebensgeschichtliche Veränderungen von Gottesvorstellungen beschreiben.<br><b>Deutungskompetenz:</b><br>- Grundhaltung des Glaubens vs. Veränderung des Glaubens wegen der Lebensgeschichte.<br>- Abhängigkeit von Erfahrungen und Gottesvorstellungen (auch in der Bibel).<br><b>Urteilskompetenz:</b><br>- Ansatzhafte Auseinandersetzung mit der Veränderung von Gottesbildern.<br>- Ansatz eines Standpunktes zur Frage nach Gott.<br>- Respektvoller Umgang mit anderen Gottesbildern. | Lehrerkürzel:      Schulhabjahr:   |
| Inhaltsfeld 2:<br><br>Christlicher Glaube als Lebens-                | Lebensangebote von Jesus aus Nazareth | Was wissen wir über Jesus? –<br><br>Wie lebte und wie glaubte er?   | <b>Sachkompetenz:</b><br><b>Wahrnehmungskompetenz:</b><br>- Merkmale der Zugehörigkeit Jesu zum Judentum.<br>- Eckpunkte der Biographie, Bsp. Für   |  |

## Jahrgangsstufe 5/6

|  |   |  |   |  |
|--|---|--|---|--|
| <p><b>orientierung</b></p>   |   | <p>Erwartet Jesus zu viel von seinen Freunden?<br/>Beispiel: Petrus</p> <p>Das Nötige tun:<br/>Von Jesus helfen lernen</p>   | <p>orientierungsgebendes Auftreten und Handeln Jesu damals und heute.</p> <p><b>Deutungskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Jesu Auftreten und Handeln als Auseinandersetzung mit seiner jüd. Tradition</li> <li>- Aus Jesu Handeln seine Ansprüchen ableiten.</li> <li>- Erklären, dass für Christen Jesus von Nazareth der von den Juden erwartete Messias ist.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vgl. der Bedeutung Jesu für christliche Tradition und anderen religiösen und säkularen Vorstellungen.</li> <li>- Bedeutung von Orientierungen an Leben und Botschaft von Jesus dem Christus im Alltag.</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b></p> <p><b>Dialogkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anderen erläutern sich am Handeln Jesu zu orientieren.</li> </ul> |  |
| <p><b>Inhaltsfeld 3:</b></p> <p><b>Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde</b></p> | <p><b>Zukunftsge-<br/>wissenheit und<br/>Gegenwarts-<br/>kritik:<br/>Propheten<br/>damals und<br/>heute</b></p> <p><b>Verantwortung für die<br/>Welt als<br/>Gottes</b></p> | <p>Auftreten eines Propheten und seine Deutung eines Geschehens als Handeln Gottes</p> <p>"Gott schreibt auch auf krummen Linien gerade" – König David</p> <p>Prophetische Gestalten als</p> | <p><b>Sachkompetenz:</b></p> <p><b>Wahrnehmungskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Prophetische Aktionen als demonstrative Zeichenhandlungen identifizieren.</li> <li>- Prophetische Rede/Aktionen als Kritik an und Widerspruch gegen gesellschaftliche Unrechtsstrukturen in biblischer Zeit beschreiben.</li> <li>- Schöpfung als lebensschaffendes und lebensfreundliches Handeln Gottes</li> <li>- Ökologisches Engagement als Folge/ Ausdruck von Schöpfungsverantwortung beschreiben</li> </ul> <p><b>Deutungskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Prophetische Rede/Aktionen als Kritik an</li> </ul>  |  |

## Jahrgangsstufe 5/6

|   |  |  |   |  |
|---|--|--|---|--|
|   | <b>Schöpfung</b>                                 | Hilfe zur Orientierung nehmen<br><br>Johannes der Täufer – Prophet ohne Sicherheit<br><br>Möglichkeiten die Schöpfung zu bewahren.               | und Widerspruch gegen gesellschaftliche Unrechtsstrukturen in biblischer Zeit deuten.<br>- Personen heute und Propheten vergleichen.<br>- Gegenwartsrelevanz des bibl. Schöpfungsgedanken an Bsp. erläutern.<br><b>Urteilskompetenz:</b><br>- zeitgenössische Personen in Tradition bibl. Propheten an Bsp. überprüfen.<br>- Auseinandersetzung mit Alltagsverhalten und Bewertung bzgl. der Schöpfungsverantwortung.   |  |
| <b>Inhaltsfeld 4:<br/><br/>Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft</b> | <b>Kirche in konfessioneller Vielfalt</b>        | Kirche – Rolle und Aufgabe in der Welt<br><br>Evangelisch – katholisch<br>Was verbindet, was trennt?<br><br>Christen als Verfolgte und Verfolger | <b>Sachkompetenz:</b><br><b>Wahrnehmungskompetenz:</b><br>- Christliche Konfessionen/Denominationen anhand von Gebäuden, Personen, Angebote und religiöser Praxis beschreiben<br>- Eine ev. Ortsgemeinde als Konkretion von Kirche identifizieren<br><b>Deutungskompetenz:</b><br>- Vgl. einer ev. und kath. Kirche hinsichtlich ihrer Gemeinsamkeiten und Unterschiede<br>- Anhand zentraler Symbole Kirche als Glaubensgemeinschaft deuten<br><b>Urteilskompetenz:</b><br>- eigene und andere Erfahrungen mit Kirche vergleichen und bewerten<br>- Auseinandersetzung mit kirchlichen Angeboten und Stellung beziehen |  |
| <b>Inhaltsfeld 5:<br/><br/>Religionen und Weltanschauungen im Dialog</b>        | <b>Der Glaube an Gott in den abrahamitischen</b> | Der Stammvater Abraham<br><br>Aufbruch in die Fremde –<br>Aufbruch in die  | <b>Sachkompetenz:</b><br><b>Wahrnehmungskompetenz:</b><br>- Identifizieren und Unterscheiden von Formen/Merkmalen des Gottesglaubens in Judentum, Christentum und Islam<br>- Formen der Lebensgestaltung in Judentum,   |  |

## Jahrgangsstufe 5/6

|   |  |   |  |  |
|---|--|---|--|--|
|   | <p><b>Religionen und seine Konsequenzen für den Alltag</b></p>       | <p>Freiheit? Exodus – damals und heute</p> <p>Wir haben gemeinsame Mütter und Väter: Abraham, Hagar und Ismael, Sara und Isaak</p>  | <p>Christentum und Islam als Konsequenz des Glaubens benennen</p> <p><b>Deutungskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anhand von Erzählungen aus der Abrahamgeschichte gemeinsame Wurzeln von Judentum, Christentum und Islam erklären</li> <li>- Unterschiede/Gemeinsamkeiten im Verständnis Gottes in Judentum, Christentum und Islam erklären</li> <li>- Vgl. von zentralen Ritualen und religiösen Handlungen der abrahamitischen Religionen als Gestaltung des Glaubens</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bedeutung einer religiös bestimmten Lebensführung für Juden, Christen und Muslime beurteilen</li> </ul>   |  |
| <p><b>Inhaltsfeld 6:</b></p> <p><b>Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur</b></p> | <p><b>Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf</b></p> | <p>Jüdische, muslimische und christliche Gotteshäuser und Rituale/ Feste</p> <p>Bruder – Prophet – Messias Jesus aus jüdischer, muslimischer und Christlicher Sicht</p> <p>Jerusalem, die Stadt der Religionen – Verheißung und</p> | <p><b>Sachkompetenz:</b></p> <p><b>Wahrnehmungskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Identifizieren und Unterscheiden innerhalb des Jahreskreises christlicher, jüdischer und muslimischer Feiertage</li> <li>- Beschreiben und Unterscheiden der jeweiligen Gotteshäuser der abrahamitischen Religionen</li> <li>- Religiöse Rituale im Lebenslauf eines Christen als Lebensbegleitung /-hilfe identifizieren und mit anderen Religionen vergleichen</li> </ul> <p><b>Deutungskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Herkunft und Bedeutung christlicher, jüdischer und muslimischer Feiertage erklären</li> <li>- Unterschiedliche Bedeutung von Einrichtungen und Gestaltung der Gotteshäuser in den drei abrahamitischen</li> </ul> |  |

## Jahrgangsstufe 5/6

|  |  |              |   |  |
|--|--|--------------|---|--|
|  |  | Wirklichkeit | Religionen erklären<br>- Erklärung von christlichen Übergangsritualen als religiös gestalteter Umgang mit bedeutsamen Lebenssituationen und Vergleich mit anderen Religionen<br><b>Urteilskompetenz:</b><br>- Auseinandersetzung mit der Bedeutung von Festen, Feiern und Ritualen der abrahamitischen Religionen<br>- Beurteilung christlicher Feste/Rituale bzgl. der Relevanz für das eigene Leben und das von anderen |  |
|--|--|--------------|---|--|

### Check-Liste der übergeordneten Kompetenzerwartungen für die Jahrgangsstufe 5/6

Die folgenden übergeordneten Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen im Rahmen der Behandlung der obigen obligatorischen Inhaltsfelder bzw. obigen konkretisierten Kompetenzerwartungen entwickelt werden: (zitiert nach KLP, S. 16-18)

#### **Sachkompetenz:**

##### ***Wahrnehmungskompetenz***

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von Merkmalen,
- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen als Ausgangspunkte religiösen Fragens,
- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen.

##### ***Deutungskompetenz***

Die Schülerinnen und Schüler

- entfalten in elementarer Form Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und beschreiben unterschiedliche Antwortversuche,
- beschreiben religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten besonderer Menschen,
- untersuchen die Bedeutung biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar,
- erklären an einfachen Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensformen, ihrer Ausdrucksformen und institutionellen Gestaltung.

## Jahrgangsstufe 5/6

### **Urteilskompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen eigene und fremde Erfahrungen mit religiösen und ethischen Fragen miteinander und bewerten diese in elementarer Form,
- legen dar, dass eigene Urteile unter Bezug auf zu Grunde gelegte Maßstäbe gefällt werden,
- prüfen Positionen und Überzeugungen anderer zu religiösen und ethischen Fragen im Hinblick auf ihre Begründungen und stellen diese dar,
- bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe.

### **Handlungskompetenz:**

#### ***Dialogkompetenz***

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Ausdrucksformen der jeweiligen Religion zu und beschreiben ihre Funktion für den Glauben,
- vergleichen Unterschiede und Gemeinsamkeiten in religiösen Praktiken unterschiedlicher Religionsgemeinschaften und stellen diese dar,
- beschreiben eigene religiöse bzw. nicht-religiöse Überzeugungen und stellen diese dar,
- formulieren nachvollziehbare eigene Standpunkte zu religiösen Fragen, Problemen und Auseinandersetzungen als Voraussetzung für einen Dialog,
- setzen sich mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nicht-religiöser Überzeugungen sowie deren Argumenten auseinander und entwickeln erste Ansätze für eine Verständigung,
- begegnen im Dialog den Vorstellungen von Gott, den Ausdrucksformen und Lebensregeln anderer Religionen respektvoll und interessiert.

#### ***Gestaltungskompetenz***

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition mit bzw. lehnen eine Teilnahme begründet ab,
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln Perspektiven für eine eigene Haltung dazu,
- prüfen Aktionen und Verhaltensweisen zur Wahrnehmung gesellschaftlicher und globaler Verantwortung aus christlicher Motivation im Hinblick auf mögliche Konsequenzen für das eigene Verhalten,
- verhalten sich an außerschulischen Lernorten und bei anderen unterrichtlichen Arrangements angemessen.

### **Methodenkompetenz:**



## **Jahrgangsstufe 5/6**

Die Schülerinnen und Schüler

- finden zielgerichtet Texte in der Bibel,
- erschließen in elementarer Form biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u.a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen diese ein,
- benennen die unterschiedlichen kommunikativen Absichten, die formal verschiedenen biblischen Texten (u.a. Psalm, Bekenntnis, Erzählung, Rechtstext) zukommen,
- identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache,
- identifizieren und beschreiben methodisch geleitet religiöse Inhalte in künstlerischen Darstellungen.

**Ergänzungen, Hinweise und Bemerkungen:**

## Jahrgangsstufe 7/8/9

| Lehrplanvorschläge aus den Richtlinien                                      |  |   |  | Schulintern durchgeführte Unterrichtsvorhaben   |
|---|--|---|--|---|
| Inhaltsfelder   | Inhaltlicher Schwerpunkt   | Mögl. Themen-vorschläge für Unterrichtsvorhaben   | Konkrete Kompetenzbereiche   | Hier vermerken die unterrichtenden LehrerInnen konkrete Angaben zu den durchgeführten Unterrichtsvorhaben, <i>wie</i> diese hinsichtlich der vorgeschlagenen Unterrichtsvorhaben, Inhaltsbereiche und Kompetenzen umgesetzt worden sind (z.B.: Lebensweltbezüge, Reflexion der Lernwege, Aufbau von Basiswissen, Methoden etc.). Zudem sollen hier die jeweiligen Lernerfolgsüberprüfungen („KSA“) vermerkt werden. |
| <p>Inhaltsfeld 1:</p> <p>Entwicklung einer eigenen religiösen Identität</p> | <p>Bilder von Männern und Frauen als Identifikationsangebote</p> <p>Reformatorsche Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung</p> | <p>Einer der AT-Schriftpropheten in Verbindung mit einer aktuellen Problematik</p> <p>Glaubende in Verantwortung für die Welt (Gandhi, Bonhoeffer, M.L. King, S. Scholl oder D.H. Camara)</p> <p>Leben und Werk M. Luthers</p> <p>Amos – ein unbequemer</p> | <p><b>Sachkompetenz:</b></p> <p><b>Wahrnehmungskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Identifizieren die Vielfalt biblischer Bilder von Frauen und Männern.</li> <li>- Unterscheiden Bilder von Männern und Frauen in verschiedenen biblischen Texten und in ihrem eigenen und gesellschaftlichen Umfeld.</li> <li>- Benennen die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott als Grundlage ev. Glaubens und einer entsprechenden Lebensgestaltung.</li> <li>- Beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für ev. Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergaben bzw. ergeben.</li> </ul> <p><b>Deutungskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ordnen unterschiedliche Bilder von Männern und Frauen unterschiedlichen menschlichen Erfahrungen zu und vergleichen sie hinsichtlich ihrer identitätsstiftenden Bedeutung.</li> <li>- Erklären die Relevanz biblischer Bilder von Menschen für das Selbstverständnis und die Gestaltung von Geschlechterbeziehungen.</li> <li>- Arbeiten Ausgangspunkt und Zielrichtungen der Einsichten Luthers als Hintergrund heutigen ev.</li> </ul> | <p>Lehrerkürzel:      Schulhabjahr:</p>   |

## Jahrgangsstufe 7/8/9

|   |   |   |  |  |
|---|---|---|--|--|
|   |   | <p>Streiter im Auftrag Gottes</p> <p>Jeremia – ein wahrer Prophet im Leiden</p> <p>Prophetisches Reden bei Jesaja und bei M. L. King</p> <p>Hilfen finden zur Orientierung und Identitätsfindung auch angesichts von Enttäuschungen u. Zweifeln</p> | <p>Glaubensverständnisses heraus.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erläutern die reformatorische Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des einzelnen vor Gott als Grundlage heutiger ev. Lebensgestaltung.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- befragen eigene und gesellschaftliche Geschlechterrollenverständnisse und beurteilen sie vor dem Hintergrund biblischer Bilder von Menschen.</li> <li>- Analysieren und bewerten lebensfeindliche religiöse und säkulare Menschenbilder.</li> <li>- Unterscheiden und bewerten verschiedene Verständnisse vom Menschen.</li> <li>- Beurteilen die Relevanz reformatorischer Einsichten für christlichen Glauben und die Sicht auf das Leben und die Menschen heute.</li> </ul> <p><b>Handlungs-/Dialogkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- nehmen auf der Grundlage biblischer Bilder vom Menschen Stellung zu anderen religiösen und säkularen Menschenbildern.</li> </ul> |  |
| <p><b>Inhaltsfeld 2:</b></p> <p><b>Christlicher Glaube als Lebensorientierung</b></p> | <p><b>Der Hoffnungshorizont von Kreuz und Auferweckung Jesu Christi</b></p> <p><b>Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes</b></p> | <p>Reich-Gottes-Gleichnisse / Bilder Jesu vom Reich Gottes</p> <p>Streitgespräche Jesu in den Evangelien</p> <p>Christsein im Alltag</p>  | <p><b>Sachkompetenz:</b></p> <p><b>Wahrnehmungskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Historische Hintergründe der Kreuzigung Jesu beschreiben.</li> <li>- Unterscheiden von historischer und bekenntnishafter Rede von der Auferstehung.</li> <li>- Identifizieren von Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Möglichkeiten vom Reich Gottes zu sprechen.</li> <li>- Erläutern der Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote für Menschen.</li> </ul> <p><b>Deutungskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Deuten der Abschnitte der Passionsgeschichte als</li> </ul>  |  |

## Jahrgangsstufe 7/8/9

|  |   |  |   |  |
|--|---|--|---|--|
|  |   | <p>"Ich aber sage euch" – Jesus im Redestreit mit den Gesetzeslehrern.</p> <p>Die Passion Jesu</p> <p>Überlieferung und gegenwärtige Deutungen der Auferstehung Jesu</p> | <p>Spiegelung menschlicher Grunderfahrungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Deuten der Rede von der Auferstehung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung.</li> <li>- Beschreibung des Gehaltes der Wundertaten und Gleichnisse Jesu als Hoffnungsbotschaft.</li> <li>- Erklärung von Beispielen der Bergpredigt, wie Jesus an die jüdische Tradition anknüpft und diese weiterentwickelt.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beurteilung zentraler Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz.</li> <li>- Erörterung der Realisierbarkeit ethischer Implikationen der Botschaft Jesu vom Reich Gottes.</li> <li>- Auseinandersetzung mit der Frage der Umsetzbarkeit ausgewählter Passagen der Bergpredigt in der Gegenwart.</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die SuS sind in interreligiösen Gesprächen auskunftsfähig bezgl. der Bedeutung von Person und Botschaft Jesu für Christen.</li> </ul> |  |
| <p><b>Inhaltsfeld 3:</b></p> <p><b>Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde</b></p> | <p><b>Diakonie – Einsatz für die Würde des Menschen</b></p> <p><b>Verantwortung für eine andere Gerechtigkeit in der Einen Welt</b></p> |  | <p><b>Sachkompetenz:</b></p> <p><b>Wahrnehmungskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterscheidung und Beschreibung verschiedener Zielgruppen und Formen diakonischen Handelns.</li> <li>- Identifizierung diakonischen Handelns als Ausdruck und Gestaltung christlich motivierter Nächstenliebe.</li> <li>- Beschreibung von Bsp. für Ungerechtigkeit im Horizont der Einen Welt.</li> <li>- Benennen der Möglichkeiten des Einsatzes für weltweite Gerechtigkeit.</li> </ul> <p><b>Deutungskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erläuterung, auf welche Weise christlicher Glaube zum Einsatz für andere befreien kann.</li> <li>- Erläuterung des Einsatzes für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz der biblischen Rede</li> </ul>  |  |

## Jahrgangsstufe 7/8/9

|   |   |  |   |  |
|---|---|--|---|--|
|   |   |  | <p>von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erklärung des Einsatzes für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erörterung persönlicher und gesellschaftlicher Konsequenzen einer am biblischen Freiheits- und Gerechtigkeitsbegriffes und an der Wahrung der Menschenwürde orientierten Lebens- und Weltgestaltung.</li> <li>- Beurteilung gesellschaftlichen Engagements ausgewählter Gruppen bzw. Projekte am Maßstab des biblischen Gerechtigkeitsbegriffes.</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Auseinandersetzung vor dem Hintergrund des christlichen Einsatzes mit der Würde des Menschen mit anderen sozial-ethischen Positionen und Ableiten von Konsequenzen für das eigene Verhalten.</li> <li>- Auseinandersetzung vor dem Hintergrund des jüdisch-christlichen Verständnisses von Menschenwürde und seinem universalen Geltungsanspruch mit Vertretern relativistischer ethische Positionen und Entwicklung einer eigenen Position.</li> </ul> |  |
| <p><b>Inhaltsfeld 4:</b></p> <p><b>Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft</b></p> | <p><b>Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel</b></p> | <p>Sich der Herausforderung stellen, dass Kirche ständig Erneuerung braucht</p> <p>Stationen, Entscheidungen und</p> | <p><b>Sachkompetenz:</b></p> <p><b>Wahrnehmungskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterscheidung von Kirchen und anderen religiösen Gemeinschaften hinsichtlich Gestalt, Funktion und religiöser Praxis vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes.</li> <li>- Beschreibung von Bsp. grundlegender Aspekte der Beziehung von Kirche zu Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und in der</li> </ul>  |  |

## Jahrgangsstufe 7/8/9

|  |   |  |   |  |
|--|---|--|---|--|
|  |   | <p>Wirkungen Luthers</p> <p>Kirche der Zukunft – Zukunft der Kirche</p>  | <p>Gegenwart.</p> <p><b>Deutungskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erläuterung der Organisationsformen von Kirche in Geschichte und Gegenwart sowie Erklärung des jeweils damit verbundenen Selbstverständnisses von Kirche.</li> <li>- Erklärung der Grundzüge der Reformation und das sich daraus entwickelnde Selbstverständnis der ev. Kirche.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Prüfung verschiedener Erscheinungsformen von Kirche am Maßstab ihrer biblischen Begründung und des reformatorischen Anspruchs („ecclesia semper reformanda“).</li> <li>- Beurteilung der Praxis religiöser und säkularer Gemeinschaften hinsichtlich ihres Beitrages für gelingendes Leben.</li> </ul>  |  |
| <p><b>Inhaltsfeld 5:</b></p> <p><b>Religionen und Weltanschauungen im Dialog</b></p> | <p><b>Auseinandersetzung mit Gott zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung</b></p> <p><b>Weltbilder und Lebensregeln in Religionen und Weltanschauungen</b></p> | <p>Kann man Glauben leben?<br/>Das Beispiel Franz von Assisi oder Mahatma Gandhi oder andere</p> <p>Gott und das Leiden in der Welt<br/>Kann Gott gut sein angesichts des Leids in</p> | <p><b>Sachkompetenz:</b></p> <p><b>Wahrnehmungskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterscheidung von Aussagen über Gott von Bekenntnissen des Glaubens an Gott.</li> <li>- Identifizierung der kritischen Überprüfung von Gottesvorstellungen als Möglichkeit zur Korrektur u. Vergewisserung von Glaubensüberzeugungen.</li> <li>- Identifizierung verschiedener Formen der Bestreitung oder Infragestellung Gottes sowie seiner Funktionalisierung.</li> <li>- Beschreibung zentraler Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverhältnisses der großen Weltreligionen und ihrer Konsequenzen für die Lebensgestaltung.</li> </ul> <p><b>Deutungskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erläuterung unterschiedlicher Argumente der Bestreitung oder Infragestellung Gottes bzw. der Indifferenz.</li> <li>- Untersuchung von Argumenten für die Bedeutung</li> </ul> |  |

## Jahrgangsstufe 7/8/9

|   |   |   |   |  |
|---|---|---|---|--|
|   |   | <p>der Welt?</p>  | <p>des Glaubens an Gott und Darstellung dieser.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erklärung der Bedeutung der Rede von der Unverfügbarkeit Gottes als Widerspruch gegenüber jeglicher Funktionalisierung für menschliche Zwecke, Wünsche und Interessen.</li> <li>- Erläuterung der Zusammenhänge zwischen der Frage nach Sinn und Selbstverhältnis des Menschen und religiösen bzw. säkularen Weltanschauungen.</li> <li>- Erläuterung unterschiedlicher Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in Religionen und Weltanschauungen.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erörterung und Beurteilung von Argumenten für und gegen den Glauben an Gott.</li> <li>- Bewertung der Überzeugungskraft der biblisch-theologischen Rede von der Unverfügbarkeit Gottes.</li> <li>- Beurteilung der Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung.</li> <li>- Beurteilung der Konsequenzen ethischer Leitlinien und religiöser Vorschriften für die Lebensgestaltung.</li> </ul> |  |
| <p><b>Inhaltsfeld 6:</b></p> <p><b>Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur</b></p> | <p><b>Religiöse Prägung in Kultur, Gesellschaft und Staat</b></p> | <p>Kirche und kirchlicher Widerstand im Nationalsozialismus</p> <p>"Widerstand und Ergebung": Bonhoeffer und die evangelische</p> | <p><b>Sachkompetenz:</b></p> <p><b>Wahrnehmungskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Identifizierung religiöser Symbole in Kultur und Gesellschaft.</li> <li>- Beschreibung von Formen der wechselseitigen Beeinflussung von Religion und Religionsgemeinschaften auf Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in Geschichte und Gegenwart.</li> </ul> <p><b>Deutungskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Untersuchung und Interpretation der Verwendung religiöser Symbole in neuen Zusammenhängen.</li> </ul>  |  |

## Jahrgangsstufe 7/8/9

|  |  |   |  |  |
|--|--|---|--|--|
|  |  | <p>Kirche im Dritten Reich</p> <p>Religiöse Symbolik in Filmen und Musikclips.</p> <p>Neue Religiosität und Bestreitung des Glaubens in unserer Zeit (Sekten, Okkultismus Satanismus etc. )</p> | <p>- Unterscheidung der Möglichkeiten legitimer und manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale.</p> <p>- Erklärung, warum sich Christen gegen Unrecht politisch engagieren und auch Widerstand leisten.</p> <p><b>Urteilskompetenz:</b></p> <p>- Beurteilung der wechselseitigen Einflüsse von Religion und Gesellschaft, Kultur, Staat und Wirtschaft.</p> <p>- Erörterung von Recht und Pflicht der Christen vor dem Hintergrund des Nationalsozialismus, totalitären Strukturen in Staat und Gesellschaft<br/>Widerstand entgegenzusetzen.</p> |  |
|--|--|---|--|--|

### Check-Liste der übergeordneten Kompetenzerwartungen für die Jahrgangsstufe 7-9

Die folgenden übergeordneten Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen im Rahmen der Behandlung der obigen obligatorischen Inhaltsfelder bzw. obigen konkretisierten Kompetenzerwartungen entwickelt werden: (zitiert aus dem KLP, S. 25-27)

#### Sachkompetenz:

##### **Wahrnehmungskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen komplexe religiöse Redeweisen, Gestaltungsformen und Zusammenhänge in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein,
- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann,
- unterscheiden religiöse Welt-Anschauungen von anderen Weltansichten, Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten,
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens.

##### **Deutungskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler



## **Jahrgangsstufe 7/8/9**

- erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nicht-religiösen Kontexten zu,
- ordnen religiöse Phänomene, Deutungen und Handlungen ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontexten zu,
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung,
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen.

### **Urteilskompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen unter Bezug auf einen bewusst zu Grunde gelegten Beurteilungsmaßstab,
- differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft,
- setzen sich mit der Berechtigung von Glauben und Religiosität auseinander und beurteilen Kritik an Religion,
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen.

### **Handlungskompetenz:**

#### ***Dialogkompetenz***

Die Schülerinnen und Schüler

- vertreten gegenüber anderen religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt und grenzen eigene Überzeugungen von denen anderer ab,
- begegnen anderen religiösen bzw. weltanschaulichen Vorstellungen, Positionen und Handlungen respektvoll und interessiert,
- kommunizieren respektvoll mit Angehörigen anderer Religionen und Weltanschauungen,
- respektieren im Umgang mit Angehörigen anderer Religionen und Weltanschauungen Unterschiede sowie Grenzen der Kooperation,
- treten vor dem Hintergrund religiöser Pluralität für eine wechselseitige Verständigung von Religionen ein,
- erörtern christliche Orientierungen für die Lebensgestaltung und verständigen sich mit andern über deren Tragfähigkeit,
- setzen sich mit Argumenten für und gegen die Zugehörigkeit zu einer religiösen Gemeinschaft im Diskurs mit anderen auseinander.

#### ***Gestaltungskompetenz***

Die Schülerinnen und Schüler

## **Jahrgangsstufe 7/8/9**

- gestalten komplexe religiöse Handlungen der christlichen Tradition vor dem Hintergrund der eigenen religiösen Sozialisation mit bzw. lehnen die Teilnahme begründet ab und reflektieren die dabei gemachten Erfahrungen,
- gestalten Exkursionen zu Orten, die mit religiösen Traditionen verbunden sind, konstruktiv mit,
- nehmen probeweise die Perspektive einer anderen Religion ein und gewinnen durch diesen Perspektivwechsel ein vertieftes Verständnis der religiösen Praxis anderer Religionen sowie der eigenen,
- entwickeln probenhalber aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte exemplarisch Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit,
- prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde und weltweiter Gerechtigkeit aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu.

### **Methodenkompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- gewinnen methodisch geleitet Zugänge zu biblischen Texten,
- erschließen methodisch geleitet verbale (u.a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nicht verbale (u.a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, Bilder) religiöse Zeugnisse.
- beschreiben grundlegende Formen der Auslegung biblischer Texte, insbesondere den historisch-kritischen Zugang,
- beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede.

---

### **Ergänzungen, Hinweise und Bemerkungen:**